

## Saerbecker Energiewelten eröffnet

BILDUNG



Talkrunde im Bürgerhaus (v.l.): Bürgermeister Roos, Dorothee Feller (stellvertretende Regierungspräsidentin), Moderatorin Jessica Merten, Viktor Haase (NRW-Umweltministerium) und Christa Werning, Mitglied des Lehrerteams der Saerbecker Energiewelten – Lernstandort Bioenergiepark.

**Die Saerbecker Energiewelten – Lernstandort Bioenergiepark haben offiziell ihren Betrieb aufgenommen. Am Dienstag, 3. November, wurde der außerschulische Lernstandort in Anwesenheit vieler Gäste eingeweiht.**

Prominenteste Besuchern war die stellvertretende Regierungspräsidentin Dorothee Feller, die das Saerbecker Projekt seitens der Bezirksregierung Münster entscheidend unterstützt hatte. Für das NRW-Umweltministerium nahm Viktor Haase (Abteilungsleiter nachhaltige Entwicklung) an der Einweihung teil.

Am außerschulischen Lernstandort können nun Schüler der Klassen fünf bis zehn praktisch erfahren, wie die Energiewende funktioniert. Ein Gebäude auf dem Gelände des Saerbecker Bioenergieparks wurde für schulische Zwecke umgebaut: Hier findet, in Ergänzung zum normalen Stundenplan, projektorientierter Unterricht in naturwissenschaftlich-technischen Fächern statt. An verschiedenen Stationen können die Schüler experimentieren und selbst lernen.

Rund 120 Gäste nahmen an der Eröffnung teil, unter ihnen viele Lehrer aus dem gesamten Regierungsbezirk Münster. Nach dem offiziellen Teil in der Bürgerscheune, der als lockere Talkrunde gestaltet war, und der ökumenischen Einsegnung des Lernortes im Bioenergiepark durch die Pfarrer Peter Ceglarek und Rainer Schröder, konnten die Räume des Lernortes besichtigt werden. Das Lehrerteam der Saerbecker Energiewelten - Christa Werning, Stephanie Elser und Sebastian Köhler - erklärte den Besuchern die Lernstationen. Die Stationen konnten auch ausprobiert werden konnten.

Der Lernort Saerbecker Energiewelten soll weiter ausgebaut werden; in einem weiteren Gebäude sollen Unterrichtsräume entstehen. Der Kreis Steinfurt steuert dazu 25 000 Euro bei, Landrat Dr. Klaus Effing und sein Stellvertreter Bernhard Hembrock überreichten den überdimensionalen Scheck an Bürgermeister Roos in der Bürgerscheune. Die Energiewelten werden gefördert durch die Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW.

## Sonderpreis beim Emirates Energy Award

WETTBEWERBE

**Mit einem Sonderpreis im Bereich Erneuerbare Energie und Energieeffizienz ist die Gemeinde Saerbeck beim Emirates Energy Award (EEA) in Dubai ausgezeichnet worden.**

Geehrt wurde Saerbeck als intelligente Gemeinde mit fortschrittlichen Energietechnologien („Smart Community with Advanced Energy Technologies“). Bürgermeister Roos und Klimakommune-Manager Guido Wallraven nahmen den „Special Recognition Award“ Ende November im Rahmen einer großen Preisverleihungszeremonie entgegen. Der Preis ist mit rund 12.250 Euro dotiert. „Wir sind stolz, dass das Saerbecker Modell nun auch in einer Region Anerkennung findet, die wie keine andere für das Zeitalter der fossilen Energie steht“, so Bürgermeister Roos. „Es ist sicher eine Auszeichnung für Saerbeck in einem Teil-



**In Dubai wurde der Emirates Energy Award verliehen.**

nehmerfeld zu bestehen, in dem sich in der Mehrheit Institutionen der arabischen Welt tummeln“, so der Bürgermeister weiter. Die Gemeinde Saerbeck war zur Teilnahme am EEA eingeladen worden - als einziger Bewerber aus einem Land außerhalb der arabisch-asiatischen Welt.

## Nahwärmenetz: Die nächsten Schritte

KWK

**Saerbeck geht die nächsten Schritte auf dem Weg zu einem Nahwärmenetz. Ende November fanden zwei Einwohnerversammlungen in der Bürgerscheune statt, zugleich läuft die Anmeldefrist für einen Anschluss an das Nahwärmenetz.**

Eingeladen zur Versammlung waren die Bewohner der Wohngebiete Eschgarten und Emsweg, diese Viertel sollen als erste an das Nahwärmenetz angeschlossen werden. Gut 700 Eigentümer hatte die Gemeinde eingeladen, 300 Besucher zählten beide Versammlungen, in denen Bauamtsleiter Andreas Fischer und Christian Hibbeln, Vertriebsleiter des Projektpartners Fernwärme Niederrhein/Stadtwerke Dinslaken, über das Projekt informierten.

Ein wesentlicher Aspekt beim Start des Nahwärmenetzes ist die Wirtschaftlichkeit. Bei einer Anschlussquote von 30 Prozent, das sind 200 Wärmeabnehmer, ist das Nahwärmenetz bereits wirtschaftlich zu betreiben. Kommen Großabnehmer

mit ins Boot, kommt man sogar mit weniger Haushalten aus. Ein solcher Großabnehmer der Wärme ist z.B. die Gemeinde Saerbeck mit dem Rathaus.

Die Anmeldefrist für einen Anschluss läuft im Augenblick noch weiter. Am 10. Dezember entscheidet der Gemeinderat über den Einstieg in das Nahwärmenetz. Bis zum Beginn der Heizperiode 2016 könnten die ersten Nahwärmeanschlüsse gelegt sein.

Früher will man mit dem Bau der Wärmeleitung vom Bioenergiepark beginnen, ins Auge gefasst ist das nächste Frühjahr. Das Nahwärmenetz soll in einem ersten Schritt von den Blockheizkraftwerken der Kompostierungsanlage und der Biogasanlage (beide im BEP) gespeist werden. Bei einem weiteren Ausbauschnitt ist die Errichtung eines Holzhackschnitzel-Heizwerk angedacht.

Wer sich für einen Anschluss an das Nahwärmenetz interessiert, sollte das Rathaus unter Tel. 890 kontaktieren.

## Saerbecker Energiewelten: Eröffnungsfeier

